

Gutscheine finden Sie auf unserer Homepage oder erhalten Sie direkt in unserer Geschäftsstelle. Den ausgefüllten Gutschein mit dem Mitgliedsantrag können Sie per Mail oder direkt an die Geschäftsstelle senden.

Für Fragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sie erreichen uns telefonisch (07309/426 3490) oder per Mail (info@tsv-weissenhorn.de).

Verein Hilfe zur Selbsthilfe Munyu/Kenia e.V.

Botschafterin für den Verein Hilfe zur Selbsthilfe Munyu /Kenia e.V.

Kenianische Studentin berichtet über ihr Heimatdorf Munyu

Alice Mweru aus Munyu hat Glück: Sie hat ein Stipendium und studiert „Internationale Beziehungen“ an der Uni in Nairobi. In ihren Semesterferien ist sie in Deutschland, um besser Deutsch zu lernen und die deutsche Kultur kennen zu lernen. Aus Munyu hat sie viele Bilder mitgebracht. Ihre Fotos zeigte sie Schülern in Weißenhorn.

Drei Klassen der Mittelschule hörten ihrem Vortrag in Englisch sehr interessiert zu. Einige Schüler übersetzten. Alice berichtete über den Klimawandel in ihrem Dorf. In der Regenzeit im April und Mai hat es viel zu wenig geregnet. Die Wasserspeicher sind immer noch leer und die Leute müssen Wasser in Kanistern kaufen. Nur wenige Bohnen konnten geerntet werden und der Mais ist vertrocknet.

Alice zeigte auch Bilder von der Academy Munyu. Die Grundschule hat einen kleinen Schulbus, mit dem die Schüler aus den Dörfern in der Nähe abgeholt werden. Normalerweise passen 14 Kinder in den gelben Kleinbus. Aber alle wollen mitfahren. Deswegen transportiert der Bus 40 Kinder. Die Kirchengemeinde sammelt für einen weiteren Schulbus.

Die Schule soll erweitert werden, denn das kenianische Schulsystem wurde geändert. Anstelle von 8 Jahren Grundschule gibt es jetzt 6 Jahre Grundschule und anschließend 3 Jahre Mittelschule, Junior Secondary School genannt. Für die Zulassung braucht die Schule neue Fachräume für Naturwissenschaften und Werken. Immerhin gibt es einen Computerraum mit 7 Computern.



FOTO: ALICE MWERU

In der Grundschule Süd berichtete Alice auf Deutsch und zeigte ihre Bilder. Bei einigen Begriffen, halfen ihr die Dritt- und Viertklässler weiter. Am Ende hatten die Kinder mehr Fragen, als sie beantworten konnte, z.B.: „Wieso haben die Jungen so kurze Haare und die Mädchen alle Zöpfchen? Wie lange hast du für deine Frisur gebraucht?“ Weil die Zeit zu knapp war, wurden alle weiteren Fragen gesammelt. Die kenianische Studentin möchte alle beantworten, natürlich auf Deutsch.

Asante sana! Vielen Dank!



Veteranen- und Reservistenkameradschaft Attenhofen e.V.

Einladung zu einer Kameradschafts-Hockete

am Samstag, 29. Juli 2023 ab 15:00 Uhr in „Amanns Garten“ (hinterm Feuerwehrhaus)

Wir wollen in kameradschaftlicher Runde einen geselligen Nachmittag verbringen, um unsere Gemeinschaft durch Gespräche, Erfahrungsaustausch und vielleicht Vorschläge für künftige Vereinsaktivitäten zu stärken.

Ein geladen sind Mitglieder, Freunde und Gönner unserer Kameradschaft.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt: es werden Grillwürste im Semmel gereicht und auch kühle Getränke werden bereitgestellt werden (frei / Spendenkasse)

Einen vergnüglichen und unterhaltsamen Nachmittag wünscht

EUERE VORSTANDSCHAFT



Weltladen Weißenhorn - Eine Welt e.V.

FairProdukt des Monats August

Tatort Manila - Faire Mangos von den Philippinen

Anfang der 90er Jahre verfaulten die Mangofrüchte mangels Nachfrage noch an den Bäumen – heute sind sie eine wichtige Einkommensquelle für die rund 500 Kleinbauernfamilien, die Teil eines ganz besonderen Fair Trade Mango-Projekts auf den Philippinen sind.

Shay Cullen wurde nach seiner Ausbildung an einem irischen College 1969 als Missionar auf die Philippinen entsandt. Sein erster Einsatzort war Olongapo in unmittelbarer Nähe des amerikanischen Militärstützpunktes an der Subic-Bucht. 1974 gründete er mit anderen zusammen die Stiftung PREDA (Peoples Recovery, Empowerment and Development Assistance Foundation), um Folter- und Missbrauchopfern des Marcosregimes und der Militärbasis zu helfen. Die Aufdeckung zahlreicher Menschenrechtsverletzungen, Korruptionsfälle und Kinderhändlerringe ist sein Verdienst. Cullen war aufgrund seiner Erfahrungen auf den Philippinen maßgeblich an der Entwicklung des Drehbuchs zur Tatort-Folge Manila aus dem Jahr 1998 beteiligt, die das Schicksal philippinischer Straßenkinder, Sextourismus und Kindesmisshandlung thematisierte. Als Folge der Erfahrungen bei den Dreharbeiten gründeten Mitglieder des Kölner Tatortteams um die beiden Hauptdarsteller